

Lebendige Literatur in der Draustadt

VILLACH (bm). Die Kärntner Literaturinitiative „Buch 13“ hat dieses Jahr Großes vor. Im Jahr 2019 lautet die Kampagne „Wortschatzfindung“.

Seitenstechen

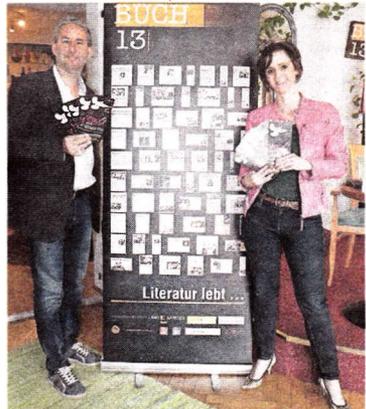
Am 21. Juni findet in der Klosterruine Arnoldstein das 3. Alpen-Adria-Literaturfestival mit Namen „Seitenstechen“ statt. Dieses Jahr steht das Festival im Zeichen des Glaubens, und wird von Josef Winklers Text „Jesus-Faktor Negativ“ eröffnet. Des Weiteren lesen Daniel Wisser, Janko Ferk, Sabine Gruber, Roberta Dapunt und Gerald Eschenauer. Vor den Lesungen präsentiert die Künstlerin Anita Wiegle einen Bilderzyklus, die Ausstellung wird knapp einen Monat in der Klosterruine zu sehen sein. Musikalisch wird das Festival von Vukašin Miškovic begleitet werden.

Literatur:im:süden

Gemeinsam mit der Stadt Villach hat Buch13 zwei Literaturstipendien konzipiert. Das Ziel ist es, österreichische Autoren, die schon unter einem Verlag etwas publiziert haben, für je einen Monat an die Draustadt zu bringen. Bürgermeister Günther Albel fördert das Preisgeld von je 1.500 Euro. Einreichfrist ist der 30. April.

Über Buch 13

Die Initiative wurde 2013 von Schriftsteller Gerald Eschenauer (s. rechts) ins Leben gerufen.



Im Secret Garden: Gerald Eschenauer und Julia Jank bm

Ein Autor sucht den Menschen

Ein Portrait über Schriftsteller Gerald Eschenauer und seine Projekte.

VILLACH (bm). Eine baldige Buchveröffentlichung, die Ausschreibung eines Literaturstipendiums und das Alpen-Adria-Literaturfestival: Gerald Eschenauer ist vielbeschäftigt. Der gebürtige Glantaler ist sehr darum bemüht, dass Literatur in Kärnten, und insbesondere der Draustadt, mehr Beachtung geschenkt bekommt.



Gerald Eschenauers Buch „IRRglaube“ präsentiert sich hierbei als ein düsteres und lustvolles Plädoyer für eine Menschheit Eschenauer

Leben an der Drau

Seit 15 Jahren nun lebt Eschenauer in Villach. Auch wenn es ihn wechselweise immer wieder nach Wien zieht, so hat die Kärntner Stadt doch einen Platz in seinem Herzen. „Das Besondere ist der südliche Einschlag der Stadt“, sagt er. Damit meint er vor allem die Nähe zu Italien. Was ihn aber schmerzt hat, ist, dass so wenig im Rahmen der Literatur gemacht wird. Darum hat er 2013 den Literaturverein Buch13 gegründet, welcher jungen Autoren eine Plattform bietet, und derzeit 100 Mitglieder hat.

Stipendium und Festival

Heuer findet am 21. Juni zum dritten Mal das Alpen-Adria-Literaturfestival „Seitenstechen“ in der Klosterruine Arnoldstein statt. Begleitet wird das Festival mit einer Kunstausstellung von Anita Wiegele. Eschenauer ist aber auch der Initiator des Literaturstipendiums „Literatur:im:süden“, welches zwei österreichische Autoren nach Villach bringen soll.

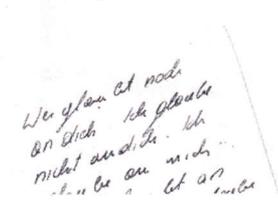
IRRwege der Gesellschaft

Im Mai kommt Eschenauers siebtes Buch mit dem Titel „IRRglaube“ heraus, und bildet den Abschluss einer thematischen Trilogie, die mit „Es regnet Liebe“ begonnen und mit „Es scheint Hoffnung – Absurditäten“ fortgesetzt wurde. Die Bücher sind Sammlungen von Kurzgeschichten und Gedichten mit einer Kürze von ein paar Seiten. Jede Geschichte im Buch ist sein Versuch zu zeigen, dass es künftig anders gehen muss, wenn von einer brauchbaren Zukunft gesprochen wird. „Die Qualität im Dialog und in der Konfrontation ist uns auf erschreckende Weise abhandengekommen.“ Kritiker werden abgelehnt, attackiert oder denunziert.

Eschenauer und Dialektik

In seinen Büchern geht es Eschenauer vor allem um Dialektik und das Aufzeigen von Widersprüchen. Politiker würden Jobs versprechen, und

IRRg!aubø



Das Cover zum neuen Buch von Eschenauer Mitgift-Verlag

dabei alles tun, um sie zu vernichten. „Wir schreien Digitalisierung und Innovation, aber nicht Mensch.“ Er sieht sich keinesfalls als Gegner von Innovation, aber er plädiert für einen klugen Dialog in dieser Hinsicht. „Gemeinsam geht allein nicht.“

Lesung im Dinzlschloss

Am 23. Mai findet im Dinzlschloss auf Einladung der Stadt Villach die Österreichpremiere des neuen Buches von Eschenauer statt. Der Villacher Schriftsteller wird dabei aus dem Buch vorlesen.

Von uns gegangenen im Bezirk Villach

- Ernst Hofer**, 71
Treffen
- Christine Meßner**, 88
Pensionistin, Villach
- Maria Sternad**, 57
Pensionistin, Landskron
- Rudolf Tschackl**, 86
Schuldirektor, Wernberg
- Günter Peganz**, 67
Pensionist, Bad Bleiberg
- Ewald Pirker**, 84
Berghmann i.R., Bad Bleiberg

Jungbrunnen Intervall-Fasten!

Übergewicht und ungesunder Lebensstil kosten nachweislich Lebensjahre. Ob wir früher oder schneller altern, dafür sind unsere sogenannten „Telomere“ (Endkappen der Chromosomen) verantwortlich. Durch die ständige Zellteilung im Laufe unseres Lebens nimmt die Länge der Telomere allerdings ab und damit auch ihre Schutz-

funktion: die Telomerlänge entscheidet das Tempo unseres Alterns. Was können wir beitragen? Intervall-Fasten! Wenn wir 16 Stunden fasten und nur die verbleibenden 8 Stunden essen, können wir nachweislich Telomere verlängern. Eine 100% natürliche Basenformel unterstützt den Prozess (Apotheke, vis terrena UR BASENKUR). WERBUNG